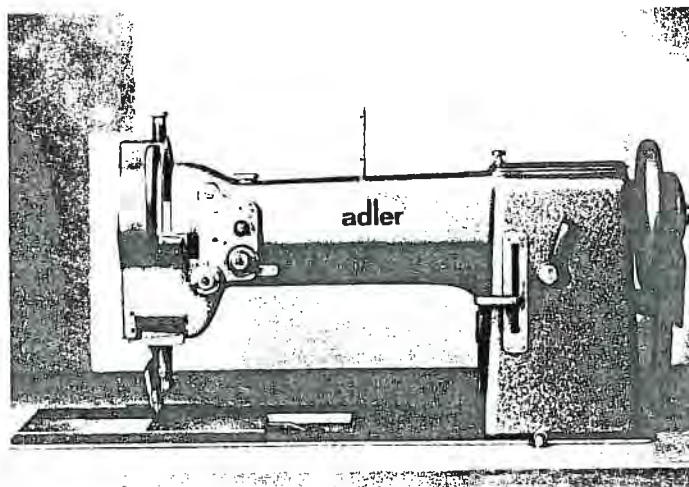




67, 167



Gebrauchsanleitung

Directions for use

Mode d'emploi

Instrucciones para su uso

Istruzioni per l'uso

www.promelectroavtomat.ru

Gebrauchsanleitung

Gebrauchsanleitung aufmerksam durchlesen und die Empfehlungen beachten. Der folgende Text gilt nur für die grundsätzliche Bedienung der Adler 67 und 167.

Weicht die Bedienung der Unterklassen von der Grundauführung ab, siehe Gebrauchsanleitungs-Zusatz.

Zur besseren Übersicht klappen Sie jetzt die am Schluß befindliche Bildtafel heraus.

Bitte beachten!

Um die Lebensdauer der Maschine zu verlängern, sollte die Nähgeschwindigkeit in folgenden Fällen reduziert werden:

1. während der Einlaufzeit
2. bei starkem Material
3. bei Dauerbelastung
4. bei großer Stichlänge
5. bei schwierigen Arbeitsvorgängen.

Bedienungselemente 67-62

- | | |
|----------------------------------|-------------------------|
| 1 Nähfußdruck-Einstellschraube | 12 Transporteur |
| 2 Vorspannung | 13 Schieber, links |
| 3 Fadenführung | 14 Nähfuß |
| 4 Garnrollenstift | 15 Nähfuß-Bef.-Schraube |
| 5 Handrad | 16 Fadenführung |
| 6 Stichsteller-Kontermutter | 17 Fadenanzugsfeder |
| 7 Stichsteller-Feststellschraube | 18 Oberfadenspannung |
| 8 Stichsteller-Skala | 19 Fadenführung |
| 9 Stichsteller-Einstellhebel | 20 Fadenhebel |
| 10 Schieber, rechts | 21 Nähfuß-Lüfterhebel |
| 11 Stichplatte | 22 Nadelbef.-Schraube |

Auspacken

1. In Gegenwart des Überbringers die Verpackung auf Beschädigung prüfen.
2. Nähmaschine, Arbeitstisch und Zubehör auf Transportschäden prüfen.
3. Bei Beschädigung sofort in Gegenwart des Überbringers reklamieren.

Komplettieren

1. Im Normalzubehör befindliche Scharniere in Nähmaschinen-Grundplatte stecken und festschrauben.
2. Nähmaschine auf fertigmontierten Arbeitstisch bzw. Gummi-Unterlagen 30, Abb. 2, setzen.
3. Oberteilstütze 31 in Tischplattenloch stecken.
4. Garnständer 32 und Kraftspüler 33 aufschrauben.
5. Keilriemen auf Handradscheibe und Motorscheibe auflegen. Keilriemen durch Ausschwenken des Motors so spannen, daß er sich in der Mitte um ca. 15 mm zusammendrücken läßt.

Reinigen und Ölen

1. Kopfdeckelschrauben lösen.
 2. Kopfdeckel entfernen.
 3. Stichplattenschrauben lösen und Stichplatte 11 sowie Schieber 10 entfernen.
 4. Alle sichtbaren Teile mit einem Pinsel von Rostschutzfett und evtl. Schmutz befreien.
 5. Alle durch Pfeile in den Abb. 3–5 gekennzeichneten Ölstellen ölen. Bei Unterklassen mit Unter- und Nadeltransport ölen Sie zusätzlich die gekennzeichneten Ölstellen der Abb. 13 links.
- Bei Unterklassen mit Unter-, Nadel- und Obertransport ölen Sie noch zusätzlich die gekennzeichneten Ölstellen der Abb. 13 rechts.

Verwenden Sie dazu unser Öl mit den Richtdaten:

Viskosität bei 20° C, cSt: 193,0

Viskosität bei 50° C, cSt: 41,0

Flammpunkt °C : 224,0

Bestellnummer für 1 Liter-Kanister = 990 47 012 8.

Bestellnummer für 5 Liter-Kanister = 990 47 012 9.

Oberfaden einfädeln

1. Bei Maschinen mit Rollfüßen schwenken (drehen) Sie bitte zum besseren Einfädeln den Rollfuß nach hinten.

2. Den von der Garnrolle kommenden Oberfaden durch die Fadenführungsbügel im Garnständer,
3. von vorn nach hinten durch das Loch 34, Abb. 6,
4. von hinten nach vorn durch das Loch 35,
5. von rechts nach links durch die Fadenführung 3,
6. links herum in die Vorspannung 2, (nur Kl. 67)
7. rechtsherum zwischen die Scheiben der Spannung 18,
8. in die Fadenanzugsrolle 36,
9. über den Haken 37,
10. in die Fadenanzugsfeder 17,
11. durch die rechte Seite der Fadenführung 19,
12. von rechts nach links in das Auge des Fadenhebels 21 (Fadenhebel muß in höchster Stellung sein),
13. durch die linke Seite der Fadenführung 19,
14. durch die Fadenführung 16,
15. in das Fadenführungsloch 38 und
16. von links nach rechts etwa 8 cm durch das Nadelöhr fädeln.

Nadel und Garn

1. Nur Nadelsystem 134 verwenden.
2. Regel für die Stärke der Nadel:
Klemmt der Faden in der langen Rille — stärkere Nadel verwenden, hat der Faden zuviel Platz in der langen Rille — schwächere Nadel nehmen.
3. Oberfaden auf Materialstärke abstimmen.
4. Unterfaden soll schwächer oder weicher sein als Oberfaden.

Nadel auswechseln

1. Nadelstange in höchste Stellung bringen (Handrad nach vorn drehen).
2. Schraube 22, Abb. 1, lösen.
3. Nadel nach unten aus der Nadelstange ziehen.
4. Nun Nadel mit langer Rille nach links so hoch wie möglich einsetzen.
5. Schraube 22 wieder festschrauben.

Nähfuß auswechseln

1. Nadelstange in höchste Stellung bringen (Handrad nach vorn drehen).
2. Nähfuß-Lüfterhebel 21, Abb. 1, nach oben stellen.
3. Schraube 15 lösen und Nähfuß abnehmen.
4. Neuen Fuß in umgekehrter Reihenfolge befestigen.

Spulengehäuse-Oberteil herausnehmen

1. Nadelstange in höchste Stellung bringen (Handrad nach vorn drehen).
2. Schieber 10, Abb. 7, aufziehen.
3. Klappe 39 hochstellen.
4. Spulengehäuse-Oberteil 40 mit Daumen und Zeigefinger herausnehmen.
5. Das freie Fadenende festhalten, damit die Spule nicht wegrutscht oder im Spulengehäuse-Unterteil liegen bleibt.

Unterfaden aufspulen

1. Unterfaden von der Garnrolle durch die Fadenführungsöse 41, Abb. 8, fädeln,
2. zwischen die Spannungsscheiben 42 führen,
3. um die Spule 43 wickeln.
4. Spule auf Spulervelle 44 stecken.
5. Hebel 45 andrücken.
6. Spüler schaltet sich automatisch aus.

Spule einlegen, Unterfaden einfädeln

1. Spule 43 so einlegen, daß sich der Faden so abwickelt, wie es die Abb. 9 zeigt.
2. Faden durch den Schlitz 46 sowie unter Spannungsfeder 47 fädeln und 8 cm nach außen ziehen.

Spulengehäuse-Oberteil einlegen

1. Spulengehäuse-Oberteil 40 mit Spule am freien Fadenende festhalten.
2. Auf den Stift 48 legen.
3. Klappe 39 schließen, Abb. 9.

Stichlänge einstellen

Vorwärtsstich:

1. Stichlänge mit Hebel 9 nach Skala 8 einstellen (bis zur 0) und Hebel 1 festhalten. 1. Abbildung.
2. Halter 6 nach links drehen.
3. Schraube 7 nach rechts bis zum Anschlag drehen.
4. Mutter 6 nach rechts festdrehen.
5. Hebel loslassen.

Gleichlanger Rückwärtsstich

Hebel 9 über 0 hinaus nach oben bis zum Anschlag schwenken und solange festhalten, wie Sie rückwärtsnähen.

Nähfußdruck einstellen

Stellen Sie bitte anhand der Abb. 11 und 12 fest, welche Ausführung der Maschine Sie haben.

Dann gehen Sie wie folgt vor:

1. Ausführung Abb. 11 links:
 - Starker Druck = Schraube 56 rechtsherum drehen.
 - Schwacher Druck = Schraube 56 linksherum drehen.
2. Ausführung Abb. 11 rechts:
 - Starker Druck = Schraube 56 rechtsherum drehen
Schraube 57 rechtsherum drehen.
 - Schwacher Druck = Schraube 56 linksherum drehen
Schraube 57 linksherum drehen.
3. Ausführung Abb. 12 oben:
 - Starker Druck = Mutter 58 lösen
Schraube 59 rechtsherum drehen
Mutter 58 festdrehen.
 - Schwacher Druck = Mutter 58 lösen
Schraube 59 linksherum drehen
Mutter 58 festdrehen.
4. Ausführung Abb. 12 unten:
 - Starker Druck = Mutter 58 lösen
Schraube 59 rechtsherum drehen
Mutter 58 festdrehen.
 - Schwacher Druck = Mutter 58 lösen
Schraube 59 linksherum drehen
Mutter 58 festdrehen.

Obertransporthub einstellen

Bei Unterklassen mit Unter-, Nadel- und Obertransport stellen Sie den Hub des Obertransportes wie folgt ein:

1. Hub nach der Stärke des Nähmaterials einstellen. Nähfuß darf sich nur soweit über das Nähmaterial anheben, daß sich das Material frei bewegen kann.
2. Schraube 60, Abb. 13 lösen.
3. Hubhebel in Kulisse 61 verstellen
 - nach unten = niedriger Nähfußhub
 - nach oben = hoher Nähfußhub
4. Schraube 60 festdrehen.

Zum Nähen vorbereiten und nähen (Geradstichnähen)

1. Spannung (Volt) auf dem Stromzähler muß mit den Angaben auf dem Motorschild übereinstimmen.
2. Zuführungsstecker mit dem Netz verbinden.
3. Motor durch Schalter, Abb. 2, einschalten.
4. Unterfaden heraufholen (Oberfaden festhalten und Handrad einmal nach vorn drehen).
5. Nähfuß lüften.
6. Beide Fäden nach hinten unter den Nähfuß legen.
7. Nähmaterial unter den Nähfuß legen und Nähfuß senken.
8. Fußtritt niederdrücken, Maschine näht.
Je weiter der Fußtritt durchgedrückt wird, desto schneller näht die Maschine.
9. Drehrichtung der Maschine prüfen. Handrad muß sich auf den Nähenden zu drehen.
10. Maschine ohne Stoff nur dann laufen lassen, wenn Nähfuß angehoben ist.
11. Nach dem Nähen Motor durch Schalter 49, Abb. 2, abschalten.

Fadenspannung ändern

1. Naht nach einer kurzen Strecke prüfen.
2. Abbildung 10:
 - oben = Verschlingung der Fäden ist richtig
 - mitte = Oberfadenspannung zu schwach, oder Unterfadenspannung zu stark
 - unten = Oberfadenspannung zu stark, oder Unterfadenspannung zu schwach.
3. Oberfadenspannung mit Spannungsmutter 50, Abb. 6, einstellen.
 - schwächere Spannung = Mutter 50 nach links drehen.
 - stärkere Spannung = Mutter 50 nach rechts drehen.
4. Unterfadenspannung möglichst nicht verändern. Falls doch erforderlich, mit Schraube 51, Abb. 9, einstellen:
 - stärkere Spannung = Schraube 51 nach rechts drehen.
 - schwächere Spannung = Schraube 51 nach links drehen.

Reinigen und ölen

1. Nach längerer Betriebsdauer oder längerem Stillstand muß die Nähmaschine gereinigt und geölt werden (siehe auch vorstehenden Punkt „Reinigen und ölen“).
2. Vor dem Ölen etwas Petroleum an die erwähnten Stellen geben.
4. Schmutz abputzen und Maschine ölen. Ölangabe siehe Textanfang.

Greifer reinigen

1. Diese Arbeiten nach Möglichkeit von einem Fachmechaniker ausführen lassen.
2. Ist ein festgeklebtes Fadenende nicht durch Hin- und Herbewegen des Greifers zu entfernen, dann
3. Nadel entfernen.
4. Schieber 10 öffnen, Abb. 1.
5. Stichplatte 11 abschrauben.
6. Spulengehäuse-Oberteil 40 herausnehmen, Abb. 9
7. Die drei Deckringbefestigungsschrauben 52 lösen. Deckring 53 abnehmen.
8. Handrad drehen, bis die Nase 54 in Höhe der Nute 55 steht (an der Innenseite der Greiferspitze).
9. In dieser Stellung das Spulengehäuse-Unterteil rechtsdrehend herausnehmen.
10. Greifer mit allen Einzelteilen von anhaftendem Schmutz und Fadenresten reinigen.
11. Beim Zusammenbau alle Laufflächen mit einem ölgetränkten Lappen anfeuchten.
12. Nase 54 des Spulengehäuse-Unterteils muß unbedingt in Aussparung der Stichplatten-Unterseite fassen.
13. Schrauben festdrehen. Spulengehäuse-Unterteil muß sich dabei leicht im Greifer drehen.

Rutschkupplung

Die Rutschkupplung hat die Aufgabe, die bei hartem Fadeneinschlag auftretenden Schläge aufzufangen und die Teile vor Bruch zu sichern. Gleichzeitig verhindert sie ein gewaltsames Verstellen des Greifers.

1. Hindernis entfernen.
2. Greifer festhalten.
3. Handrad so weiterdrehen, bis Kupplung wieder einrastet.

Sollten noch irgendwelche Unklarheiten bestehen, bitte Vertreter oder Fachberater anfordern.

Bei Rückfragen im Werk bitte angeben:

1. Lieferdatum
2. Klassenbezeichnung
3. Oberteilnummer

Directions for use

Even if you are an experienced sewing machine operator it will be necessary to study these operating instructions carefully and to observe all the recommendations given. Only then can satisfactory operation be guaranteed.

The following text applies only to the basic operation of the Adler 67, 167.

Where operation of the sub-classes differs from that of the basic model see supplementary instructions.

For better survey please unfold the illustrations shown on the last page of this guide.

In order to extend the life of the machine, the sewing speed should be reduced in the following cases:

1. During the running-in period
2. When processing thick material
3. During long-term continuous material
4. When larger stitch lengths are used
5. When doing complicated work.

Main Components 67-62

- | | |
|------------------------------------|---------------------------|
| 1 Presser foot adjusting screw | 13 Bed plate, left-hand |
| 2 Pre-tensioner | 14 Presser foot |
| 3 Thread guide | 15 Presser foot set screw |
| 4 Guide pin | 16 Thread guide |
| 5 Handwheel | 17 Take-up spring |
| 6 Thread regulator locknut | 18 Needle thread tension- |
| 7 Thread regulator adjusting screw | ing unit |
| 8 Stitch indicator | 19 Thread guide |
| 9 Feed regulator | 20 Thread take-up lever |
| 10 Bed plate, right-hand | 21 Needle thread lifter |
| 11 Throat plate | lever |
| 12 Feed dog | 22 Needle set screw |

Unpacking

1. Check the packing for damage in the presence of the forwarding agent.
2. Check sewing machine, work table and accessories for any damage which may have occurred in transit.
3. In the case of damage, immediately notify such damage in the presence of the forwarding agent.

Erection

1. Fit the baseplate hinges into the rubber mounting of the work table.
2. Make sure that the machine is located accurately in the table cutout on the corner rubbers 30 (of the fully assembled work table).
3. Fit top section support 31 into the table top cutout.
4. Screw on the spool holder 32 and the power winder 33.
5. Check direction of rotation of the machine.
Give tension to the V-belt by shifting the motor so that the belt can be pushed together in the middle by approx 15 mm.

Cleaning and Oiling

1. Slacken head cover screws.
2. Remove head cover.
3. Slacken throat plate screws and remove the throat plate and the slide 10.
4. With the help of the brush clean protective coating and any accumulated dirt from all visible parts of the machine.
5. Oil all the lubrication points (shown with an arrow in fig. 3-5). By sub-classes with bottom, needle and upper feed mechanisms please additional the lubrication points shown in fig. 13, left-hand.
By sub-classes with bottom, needle and upper feed mechanism please oil additional the lubrication points shown in fig. 13, right-hand.

Use our oil with following data:

Viscosity at 20°C, cSt: 193,0

Viscosity at 50°C, cSt: 41,0

flash point °C : 224,0

component number 990 47 012 8 for 1-litre container

component number 990 47 012 9 for 5-litre container

Threading the needle thread

1. In case of machines with roller foot, please fold (turn) foot backward for better threading.
2. The thread from the reel to the right-hand needle is first passed through the guide eye on the thread reel stand.
3. From front to rear through the hole 34 in fig. 6 of the guide pin.
4. From rear to front through the hole 35 of the guide-pin.
5. From right to left through the thread guide 3.
6. From left to right in the pre-tensioner 2 (only cl. 67).
7. From the right, between the tension discs 18.
8. Through the front tensioner roller 36.
9. Through the hook 37.
10. Through the front half of the thread-tensioning spring 17.
11. Through the right-hand side of the thread guide 19.
12. Through the lower hole in the thread-take up lever 21, (the take-up lever should be in the maximum raised position).
13. Through the left-hand side of the thread guide 19.
14. Through the thread guide 16.
15. In the hole of the thread guard 38 and
16. then drawn from left to right about 80 mm (3 1/4") through the eye of the right-hand needle.

Needle and Yarn

1. Only use needle system 134.
2. Rule for needle gauge:
If the thread jams in the long groove use thicker needle.
If the thread has too much play in the long groove use thinner needle.
3. Adapt needle thread to thickness of material.
4. The bobbin thread should be thinner or softer than the needle thread.

Replacing the Needle

1. Move needle bar into its highest position (rotating hand-wheel forward).
2. Slacken screw 22, fig. 1.
3. Withdraw the needle downwards from the needle bar.
4. Insert new needle as far as it will go, with the long groove to the left.
5. Retighten screw 22.

Replacing the Presser Foot

1. Move needle bar into its highest position (rotating hand-wheel forward).
2. Raise presser foot lifter lever 21, fig. 1.
3. Slacken screw 15 and remove presser foot.
4. Fit new foot in the inverse order.

Removing the Bobbin Case Top Section

1. Move needle bar into its highest position (rotating hand-wheel forward).
2. Open bed plate 10, fig. 7.
3. Raise flap 39.
4. Remove bobbin case top section 40 with thumb and fore-finger.
5. Hold on the free thread end so that the bobbin cannot slip away or remain in the bobbin case bottom section.

Winding the Bobbin Thread

1. Thread the bobbin thread from the reel through the thread guide eyelet 41, fig. 8.
2. Pass it through the tension discs 42.
3. Wind it around the bobbin 43.
4. Fit bobbin 71 on to the winding spindle 44.
5. Press on lever 45.
6. The winder will cut out automatically.

Inserting the Bobbin (Threading the Bobbin Thread)

1. Insert the bobbin 43 in such a manner that the thread will unwind as illustrated in Fig. 9.
2. Pass the thread through the slot 46 and
3. Underneath the tension spring 47 and pull outward by approx. 8 cm (3").

Inserting the Bobbin Case Top Section

1. Hold on to the bobbin case top section 40 complete with bobbin by the free thread end.
2. Fit on to pin 48.
3. Close flaps 39.

Adjusting stitch length

Forward sewing:

1. Set desired stitch length by means of stitch regulator 9 on scale 8 (from zero on down) and hold lever in this position.
2. Turn wing nut 6 to the left.
3. Turn screw 7 clockwise as far as possible.
4. Secure by turning swing nut 6 to the right.
5. Release stitch regulator lever.

Reverse sewing at equally long stitch

Move stitch regulator up above zero til it stops, hold there as long as sewing in reverse.

Adjusting presser foot pressure

Check fig. 11 and 12 and make sure which type of machine you have, then proceed as follows:

1. Type corresponding to fig. 11 at left
more pressure = turn screw 56 to the right (clockwise)
less pressure = turn screw anticlockwise
2. Type corresponding to fig. 11 at right
more pressure = turn screw 56 to the right (clockwise)
turn screw 57 to the right (clockwise)
less pressure = turn screw 56 anticlockwise
turn screw 57 anticlockwise
3. Type corresponding to fig. 12 on top
more pressure = loosen nut 58
turn screw 59 to the right (clockwise)
tighten nut 58
less pressure = loosen nut 58
turn screw 59 anticlockwise
tighten nut 58
4. Type corresponding to fig. 12 at bottom
more pressure = loosen nut 58
= turn screw 59 anticlockwise
tighten nut 58
less pressure = loosen nut 58
turn screw 59 to the right (clockwise)
tighten nut 58

Adjusting stroke of alternating feet

On all sub-classes with compound feed (bottom, needle and upper feed) proceed as follows:

1. Adjust the stroke according to the material thickness. The foot is to lift off the material not more than required for letting the material move freely under the lifted foot.
2. Loosen screw 60, fig. 13.
3. Move connecting rod in slide 61:
down = for less stroke
up = for higher stroke.
4. Tighten screw 60.

Preparation for Operation and Sewing (Straight stitch sewing)

1. The voltage on the current meter should coincide with the ratings on the motor plate.
2. Connect power supply plug to the mains.
3. Switch on the motor by means of the switch 49, fig. 2.
4. Pull up the bobbin thread (holding on to the needle thread and turning the handwheel towards yourself by one rotation).
5. Raise the presser foot.
6. Place both threads towards the rear underneath the presser foot.
7. Place the sewing material underneath the presser foot and lower the foot.
8. Depress the pedal. The machine will now sew. The further the pedal is, depressed, the faster the machine will operate.
9. Check the direction of rotation of the machine. The handwheel should rotate towards the operator.
10. Allow the machine to run without any material only with the presser foot raised.

11. After sewing, switch off the motor by means of the switch 48, fig. 2.

Changing the Thread Tension

1. Check seam along a short length.
2. Fig. 10
above = correct thread looping.
centre = excessive needle thread tension (or insufficient bobbin thread tension).
below = insufficient needle thread tension (or excessive bobbin thread tension).
3. Set needle thread tension by means of tensioning nut 50, fig. 6:
for increased tension turn nut 50 in a clockwise direction.
for reduced tension turn nut in an anti-clockwise direction.
4. If possible, avoid adjusting the bobbin thread tension. Should it become necessary, however, do so by means of screw 51, fig. 9:
for increased tension turn screw 51 in a clockwise direction
for reduced tension turn screw in an anti-clockwise direction.

Cleaning and Oiling

1. After continued operation or protracted standstill periods the machine should be cleaned and oiled.
2. Before oiling, apply a small amount of paraffin to the points mentioned.
3. Allow machine to run for a short while with the foot raised.
4. Remove any dirt and oil the machine.

Cleaning the Hook

1. If possible, this work should be carried out by a sewing machine mechanic.
2. If a jammed thread end cannot be removed by moving the hook to and fro, proceed as follows:
3. Remove the needle.
4. Open bed plate 10, fig. 1.
5. Unscrew throat plate 11.
6. Remove bobbin case top section 40, fig. 9.
7. Slacken the three cover ring setscrew 52, remove cover ring 53.
8. Rotate handwheel until the lug 54 is positioned just in front of this guide nut (on the inside of the hook point).
9. In this position remove the bobbin case bottom section.
10. Remove any dirt or fluff from the hook and its components.
11. On reassembly moisten all moving surfaces with a cloth dipped in oil.
12. It is essential that the lug 54 of the bobbin case bottom section engages in the tension unit of the throat plate bottom face.
13. Check screws for correct fit. The bobbin case bottom section should be able to move freely in the hook.

Slip Clutch

The purpose of the slip clutch is to take up any impacts occurring during stiff operation and to protect the components against breakage. At the same time it prevents any forcible displacement of the hook.

1. Remove obstacle.
2. Hold on to hook.
3. Rotate handwheel until the clutch re-engages.

The explanation on the preceding pages apply to all subclasses of the Adler 67, 167.

Any differences in the operation of the various sub-classes are explained in an Appendix to these instructions.

It's advisable to remember the sub-classes mentioned on the invoice and, if necessary, to look then up in the supplementary instructions.

Should there still be any doubts, please consult your agent or an expert.

When sending enquiries to the works, please state:

1. Date of delivery
2. Class designation
3. Top section number.

Mode d'emploi

Nous vous conseillons de lire attentivement cette notice d'emploi et de suivre les conseils qui y sont donnés, même si les machines à coudre n'ont plus de secrets pour vous. Ce n'est qu'à cette condition que la machine fonctionnera toujours impeccablement.

Le texte qui suit n'est valable que pour l'Adler 67 et 167 standard. Se référer aux notices complémentaires pour les sous-classes différant de la construction de base.

Pour une meilleure compréhension dépliez maintenant le tableau illustré qui se trouve à la fin de ce mode d'emploi.

La longévité de la machine sera accrue si la vitesse de piquage est réduite dans les cas suivants:

1. Pendant le rodage
2. Emploi de matériaux épais
3. Sollicitations permanentes
4. Grande longueur de points
5. Travaux difficiles

Principaux éléments de conduite (67-62)

- | | |
|---|---|
| 1 vis de réglage de la pression du pied | 12 Griffe |
| 2 Tendeur de fil | 13 Glissoire de la plaque du fond, gauche |
| 3 Guide-fil | 14 Pied |
| 4 Cheville porte-bobine | 15 Vis de fixation du pied |
| 5 Volant à main | 16 Guide-fil |
| 6 Contre écrou de règle-point | 17 Ressort de tension du fil |
| 7 Vis du blocage de règle-point | 18 Tension du fil d'aiguille |
| 8 Echelle de règle-point | 19 Guide-fil |
| 9 Levier de règle-point | 20 Tendeur de fil |
| 10 Glissoire de la plaque du fond, droite | 21 Levier élévateur du pied |
| 11 Plaque à aiguille | 22 Vis de fixation de l'aiguille |

Déballage

1. Déballer la machine en présence du livreur et s'assurer que l'emballage est bien intact.
2. S'assurer que ni la machine, ni la table, ni les accessoires ont été endommagés pendant le transport.
3. Signaler immédiatement au livreur les dommages éventuels.

Compléter

1. Placer les charnières se trouvant dans les accessoires normaux au plateau de la machine et les visser.
2. Placer la machine sur la table de travail montée ou bien sur les coins en caoutchouc 30, fig. 2.
3. Mettez l'appui porteur 31 dans le trou de la table.
4. Adapter par vissage le porte-bobine 32 et le dévidoir de canettes 33.
5. Placer la courroie sur la poulie du volant à main et sur la poulie motrice.
Il faut tendre la courroie trapézoïdale par pivotement du moteur de manière qu'au milieu les deux côtés peuvent être pressés l'un contre l'autre à env. 15 mm.

Nettoyage et huilage

1. Défaire les vis du couvercle.
2. Déposer le couvercle.
3. Défaire les vis de la plaque d'aiguille et retirer celle-ci ainsi que la coulisse 10.
4. Nettoyer toutes les pièces visibles ou moyen d'un pinceau faire disparaître les traces de graisse antirouille et de poussière éventuelles.
5. Remplir d'huile, tous les trous marqués d'une flèche (fig. 3-5). Les sous-classes avec transport par griffe et par aiguille doivent être huilées aux endroits indiqués à l'image 13 (gauche).
Les sous-classes avec transport supérieur, par aiguille et par griffe, doivent être huilées aux endroits indiqués à l'image 13 (droite).
Utiliser à ce but notre huile avec les données approximatives suivantes:
viscosité en cas de 20° C, cSt: 193,0
viscosité en cas de 50° C, cSt: 41,0
point d'inflammation °C : 224,0

No. d'article pour un bidon de 1 litre = 990 47 012 8.
No. d'article pour un bidon de 5 litre = 990 47 012 9.

Enfilage du fil supérieur

1. En cas de machines avec pied à roulette, veuillez pivoter (tourner) le pied en arrière pour mieux enfiler.
2. Faire passer le fil provenant de la bobine par la bras du porte-bobine,
3. de l'avant vers l'arrière par le trou 34, fig. 6,
4. de l'arrière vers avant par le trou 35,
5. de droite à gauche par le guide-fil 3,
6. vers la gauche autour de l'avant tendeur 2 (seulement cl. 67),
7. vers la droite autour des disques de tension 18,
8. par la poulie 35,
9. au dessus du crochet 37,
10. sous le ressort de tension du fil 17,
11. par la partie droite du guide-fil 19,
12. de droite à gauche par le trou du levier-tendeur du fil 21 (celui-ci étant à sa position la plus haute),
13. par la partie gauche du porte-fil 19,
14. par le guide-fil 16,
15. par le trou guide-fil 38,
16. et de gauche à droite à travers le chas de l'aiguille qui doit dépasser de 8 cm environ.

Aiguille et fil

1. N'utiliser que le système d'aiguille 134.
2. Règle pour le choix de la grosseur des aiguilles:
Utiliser une aiguille plus forte si le fil coince dans la longue rainure, prendre une aiguille moins forte si le fil a trop de place dans la longue rainure.
3. Choisir le fil d'aiguille en fonction de l'épaisseur des matériaux.
4. Le fil de canette doit être plus faible ou plus souple que le fil d'aiguille.

Remplacement de l'aiguille

1. Amener la barre porte-aiguille à son point le plus haut (faire tourner le volant à main vers l'avant).
2. Défaire la vis 22, fig. 1.
3. Retirer l'aiguille de la barre porte-aiguille en la tirant vers le bas.
4. Introduire les nouvelles aiguilles aussi profondément que possible, la longue rainure doit être tournée vers la gauche.
5. Resserrer fortement la vis 22.

Remplacement du pied

1. Amener la barre d'aiguille à sa position la plus haute (faire tourner le volant à main l'avant).
2. Relever le levier élévateur du pied 21, fig. 1.
3. Défaire la vis 15 et retirer le pied.
4. Placer un nouveau pied en procédant dans l'ordre inverse.

Retrait du dessus de la boîte de canette

1. Amener la barre d'aiguille à son point le plus haut (faire tourner le volant à main vers l'avant).
2. Ouvrir le glissoire 10, fig. 7.
3. Relever le verrou 39.
4. Retirer le dessus de la boîte de canette 40 en le prenant entre le pouce et l'index.
5. Retenir l'extrémité libre du fil afin que la canette ne glisse pas hors de sa boîte, autrement dit afin qu'elle reste dans le fond de la boîte de canette.

Bobinage du fil de canette

1. Enfiler le fil de canette en provenance de la bobine par le guide-fil 41, fig. 8,
2. passer le fil entre les disques de tension 42,
3. l'entourer autour de la bobine 43.
4. Placer la bobine sur l'axe de dévidoir 44.
5. pousser le levier 45.
6. Le dévidoir s'arrête automatiquement quand la canette est pleine.

Mise en place de la canette (enfilage du fil de canette)

1. Placer la bobine 43 de manière que le fil se déroule comme indique à la fig. 9.

2. Passer le fil par la fente 46.
3. L'enfiler sous le ressort de tension 47, et le laisser ressortir d'env. 8 cm vers l'extérieur.

Mise en place du dessus de la boîte de canette

1. Retenir le dessus de canette 40 et la canette par l'extrémité libre du fil,
2. le placer sur l'axe 48
3. fermer le verrou 39.

Réglage de la longueur de point

Couture vers l'avant

1. Régler le longueur de point au moyen du levier 9 à l'échelle 8 (jusqu'à 0) et maintenir le levier.
2. Tourner l'écrou 6 vers la gauche.
3. Tourner la vis 7 vers la droite jusqu'à butée.
4. Resserez vers la droite l'écrou 6.
5. Relâcher le levier.

La même longueur pour couture arrière

Pousser le levier 9 vers le haut on dessus de "0" jusqu'à butée et le maintenir aussi longtemps que l'on coudra.

Réglage de la pression du pied

Constater d'après les images 11 et 12 de quel type est votre machine. Alors procéder comme suit:

1. Type fig. 11, gauche:
 - pression forte = tourner à droite la vis 56
 - pression faible = tourner la même vis à gauche.
2. Type fig. 11, droite:
 - pression forte = tourner à droite la vis 56
tourner à droite la vis 57
 - pression faible = tourner la vis 56 vers la gauche
tourner la vis 57 vers la gauche.
3. Type fig. 12 (en haut):
 - pression forte = desserrer d'écrou 58
tourner vers la droite la vis 59
resserrer l'écrou 58
 - pression faible = desserrer l'écrou 58
tourner la vis 59 vers la gauche
resserrer l'écrou 58
4. Type fig. 12 (en bas):
 - pression forte = desserrer l'écrou 58
tourner la vis 59 vers la droite
resserrer l'écrou 58
 - pression faible = dévisser l'écrou 58
tourner la vis 59 vers la gauche
resserrer l'écrou 58.

Réglage de l'élévation du transport supérieur

Pour des sous-classes avec transport supérieur, par aiguille et par griffe régler l'élévation du transport supérieur comme suit:

1. Régler l'élévation d'après l'épaisseur du matériel à goudrer le pied doit s'élever au dessus du matériel de sorte que celui-ci puisse avancer librement.
2. Déplacer le levier d'élévation dans la coulisse 61
vers la bas = pression du pied moins forte
vers le haut = pression du pied plus forte.
3. Resserrer la vis 60.

Préparatifs précédant le piquage et piquage (points rectilignes)

1. S'assurer que la tension (volt) indiquée sur le compteur correspond aux indications de la plaque du moteur.
2. Brancher la fiche du câble d'alimentation à la prise de courant du réseau.
3. Mettre le moteur en marche par commutateur 48, fig. 2.
4. Desserrer l'écrou de réglage de la largeur de point 3, fig. 1, l'ajuster jusqu'à la butée en avant et le serrer (points rectilignes).
5. Faire venir le fil de canette (retenir le fil d'aiguille et faire tourner d'un tour vers soi le volant à main).
6. Elever le pied.
7. Tirer les deux bouts de fil vers l'arrière dessous le pied.
8. Placer la matière à coudre dessous le pied et abaisser le pied.
9. Appuyer sur la pédale et piquer. La machine piquera d'autant plus vite que la pédale sera poussée plus fortement.
10. Vérifier la direction de rotation de la machine. Le volant à main doit tourner vers l'opératrice.

11. La machine ne doit piquer sans matière à coudre que si le pied a été préalablement relevé.

12. Couper le circuit par commutateur 48, fig. 2.

Modification de la tension de fil

1. Exécuter quelques points et vérifier le piquage.
2. Fig. 10:
 - en haut = formation convenable des boucles
 - au milieu = trop faible tension du fil d'aiguille (ou trop faible tension du fil de canette)
 - en bas = trop forte tension du fil d'aiguille (ou trop faible tension du fil de canette).
3. Régler la tension du fil d'aiguille à l'écrou 50, fig. 1.
Tourner l'écrou 50 vers la droite pour augmenter la tension, le tourner vers la gauche pour réduire cette dernière.
4. Eviter si possible de modifier la tension du fil de canette. Si cela est indispensable, la régler à l'aide de la vis 51, fig. 9.
Faire tourner la vis 51 vers la droite pour accroître la tension, la faire tourner vers la gauche pour obtenir l'inverse.

Nettoyage et huilage

1. La machine à coudre doit être nettoyée et huilée après une marche ou un arrêt prolongé.
2. Mettre quelques gouttes de pétrole dans les trous de graissage avant d'ajouter de l'huile.
3. Faire tourner la machine à coudre un temps très court avec pied relevé.
4. Essuyer les traces d'encrassement et huiler la machine.

Nettoyage du crochet

1. Ce travail doit être de préférence confié à un spécialiste.
2. Si un bout de fil venait à se coincer dans le crochet et s'il ne pouvait être enlevé en faisant tourner celui-ci en va-et-vient, il faudra:
3. enlever l'aiguille,
4. ouvrir le glissoire 10, fig. 1,
5. dévisser la plaque d'aiguille 11,
6. retirer le dessus de boîte de canette 40, fig. 9.
7. Défaire les trois vis de fixation de la pièce de recouvrement 52, puis retirer celle-ci.
8. Faire tourner le volant à main jusqu'à ce que le bec 54 se trouve juste devant l'écrou de guidage (sur la face avant de la pointe de crochet).
9. Retirer ensuite le fond de boîte de canette.
10. Faire disparaître les traces de graissage et les restes de fil qui pourraient se trouver sur le crochet (ne pas oublier les détails).
11. Enduire d'huile toutes les surfaces de glissement lors du montage, en se servant d'un chiffon imbibé d'huile.
12. Le nez 54 du fond de canette doit prendre dans le serrage de la face inférieure de la plaque d'aiguille.
13. Les vis doivent être convenablement serrées. Le fond de la boîte de canette doit pénétrer faiblement dans le crochet.

Accouplement à limitation de couple

Accouplement à limitation de couple a pour fonction d'absorber les coups brusques au moment de la préhension du fil, évitant ainsi la rupture éventuelle des pièces et le dérèglement du crochet.

Retirer la pièce interdisant l'accouplement.

1. Enlever d'obstacle
2. Retenir le crochet
3. Faire tourner le volant à main jusqu'à ce que l'accouplement soit de nouveau embrayé.

Comme déjà dit, les explications qui précèdent sont par principe valables pour toutes les sous-classes de l'Adler 67, 167. Un appendice sera ajouté à cette notice chaque fois que les sous-classes dérivées du type 67 présenteront des modifications appréciables. Nous vous conseillons de rechercher éventuellement à l'appendice correspondant.

Demander la visite d'un représentant ou bien adressez-vous à un mécanicien spécialisé si quelque chose vous échappe encore.

Veuillez indiquer:

1. la date de livraison
 2. la classe
 3. la numéro de la tête
- dans toutes vos demandes adressées à l'usine.

Instrucciones para su uso

Aun que sea usted un experimentado concedor de las máquinas de coser, no debiera dejar de leer estas instrucciones de empleo muy atentamente y observar los consejos que contienen. Sólo entonces está garantizado el funcionamiento impecable. El texto siguiente únicamente tiene validez para el manejo fundamental de la Adler 67, 167.

Sirvaso consultar las instrucciones de empleo suplementarias cuando el manejo de las subclases difiera del de la construcción fundamental.

Para su mejor entendimiento avran este folleto para que tengan delante la hoja con los grabados.

Para no tener que hojear constantemente, sirvase desplegar la lámina ilustrada al final de este librito.

Para aumentar la duración de la máquina debiera reducirse la velocidad de costura en los casos siguiente:

1. durante el rodaje
2. para materiales gruesos,
3. en caso de carga permanente
4. para largos de puntada grandes
5. cuando se trata de operaciones difíciles

Elemento de manejo principales 67-62

- | | |
|---|--|
| 1 Tornillo de graduación de la presión del pie de costura (prensatelas) | 11 Plancha de aguja |
| 2 Tension inicial | 12 Impelente de dientes (izquierda) |
| 3 Guiahilos | 13 Corredera de la cama |
| 4 Espiga portacarrete | 14 Pie de costura (prensatelas) |
| 5 Volante de mano | 15 Tornillo de sujeción del pie de costura |
| 6 Contra tuerca del regulador de puntadas | 16 Guiahilos |
| 7 Tornillo del regulador de puntadas | 17 Muelle de tensión de hilo |
| 8 Escala del regulador de puntadas | 18 Tensión del hilo superior |
| 9 Palanca del regulador de puntadas | 19 Guiahilos |
| 10 Corredera de la cama (derecho) | 20 Tirahilos |
| | 21 Palanca elevador del pie de costura |
| | 22 Tornillo de sujeción de aguja. |

Desempaquetar

1. Comprobar delante del portador los danos ocasionados al embalaje.
2. Comprobar si durante el transporte han sufrido deterioros la máquina de coser, la mesa de trabajo y los accesorios.
3. Inmediatamente reclamar en presencia del portador los danos que se comprobaran.

Completar

1. Introducir y atornillar fuertemente en la cama de la máquina de coser las bisagras que se encuentran entre los accesorios normales.
2. Colocar la máquina de coser en la mesa de trabajo o asientos de gomo 30, completamente montados, como se ve en la fig. 2.
3. Introducir el apoyo de la cabeza de máquina 31 en el agujero de la plancha de mesa.
4. Atornillar el portacarrete 32 en el devanador motor 33.
5. Colocar la correa cuneiforme sobre la polea del volante de mano y la del motor.
Dicha correa estará bien tensa, cuando, al querer juntar los dos ramales en el medio, se logra hacerlos tocar.
Apretor la correa trapezoidal por medio del motor ladeable en tal manera, que sea posible comprimir la parte cóncava de la correa en aprox 15 mm.

Limpiar y engrasar

1. Sacar los tornillos de sujeción 19 y 24 de la plancha frontal, fig. 1.
2. Retirar la plancha frontal.
3. Soltar los tornillos de la plancha de aguja y quitar esta última y la corredera 10.
4. Quitar con un palillo la grasa anticorrosión y eventualmente, la suciedad de todas las piezas visible.
5. Aceite todos los puntos de engrase marcados con flechas en las fig. 3-5. Lubricar los sub-clases con transporte combinado por diente y aguja in los puntos de engrase marcados en la fig. 13, izquierda.

Lubricar los sub-clases con transporte combinado por diente, y aguja y pie saltador in los puntos de engrase marcados en la fig. 13, derecha.

Usando nuestro aceite con las siguientes características aproximativas:

Viscosidad para 20°C, cSt: 193,0

Viscosidad para 50°C, cSt: 41,0

Punto de inflamación : 224,0

Numero para pedir 1 bidon de 1 litro = 990 47 012 8.

Numero para pedir 1 bidon de 5 litros = 990 47 012 9.

Enhebrado el hilo superior

El hilo superior que porte del carete, se pasa, primeramente por el ojete del portahilos.

1. En caso de máquinas con pie de rueda, se empuja (gira) este pie hacia atrás con objeto de facilitar el enhebrado de la aguja.
2. El hilo superior que porte del carete, se pasa, primeramente por el ojete del portahilos.
3. Por delante através del orificio 34 (fig. 6).
4. Por detras através del orificio 35.
5. Por la derecha a la izquierda por la conducción 3.
6. Por la izquierda entre los discos de tensión inicial 2 (solamente cl. 67).
7. Por la derecha entre los discos de tensión 18.
8. Por el rodillo de tracción 36.
9. Por encima del gauchito 37.
10. En el lado anterior del resorte de tensión 17.
11. Por el lado derecho de la conducción 19.
12. De la derecha a la izquierda por el ojete de tirahilos (el tirahilos en la posición superior).
13. Por el lado izquierda de la conducción 19.
14. Por la conducción 16.
15. En el orificio a la derecha del porta agujas y
16. De izquierda a derecha se enhebra en la aguja que sobresalga unos 8 cm.

Aguja e hilo

1. Utilizar únicamente el sistema de aguja 134.
2. Regla para el grueso de la aguja:
emplear una aguja más gruesa si el hilo se aprisiona en la entalladura larga, utilizar una aguja más delgada si el hilo tiene demasiado sitio en la entalladura larga.
3. Amonizar el hilo superior con el grueso del material de costura,
4. El hilo inferior ha de ser más fino o suave que el superior.

Cambiar la aguja

1. Situar la barra de aguja en su punto más alto (girando hacia adelante el volante de mano).
2. Soltar el tornillo 22, fig. 1.
3. Extraer, tirando hacia abajo, la aguja de la barra de idem.
4. Introducir todo lo que se pueda la aguja nueva con la entalladura mirando hacia la izquierda.
5. Volver a apretar el tornillo 22.

Cambiar el pie de costura

1. Situar la barra de aguja en su punto más alto (girando hacia adelante el volante de mano).
2. Subir el elevador del prensatelas 21, fig. 1.
3. Soltar el tornillo 15, retirar el pie de costura (prensatelas).
4. Fijar el pie nuevo efectuando las operaciones en orden inverso.

Retirar la parte superior de la cápsula de canilla

1. Situar la barra de aguja en su punto más alto (girando hacia adelante el volante de mano).
2. Soltar la corredera de la cama 10, fig. 7.
3. Subir el pestillo 31.
4. Sacar con el pulgar e índice la parte superior de la cápsula de canilla 40.
5. Retener el lado libre del hilo para que no escape la canilla o se vaya a la parte inferior de la cápsula de canilla.

Bobina el hilo inferior

1. Enhebrar el hilo inferior, que parte del carete, en el corchete guiahilos 41, fig. 8,
2. pasarlo por entre los discos de tensión 42,
3. arrollarlo en la canilla 43,
4. colocar la canilla en el árbol al efecto 44,
5. presionar la palanca 45,
6. el bobinador se desconecta automáticamente.

Colocar la canilla

Enhebrar el hilo inferior

1. Colocar la canilla 43 de manera que el hilo se desenrolle como se indica en la fig. 9.
2. Pasar el hilo por la ranura.
3. Enhebrar el hilo por debajo del muelle de tensión y tirarlo hacia afuera unos 8 cm.

Colocar la parte superior de la cápsula de canilla

1. Tomar la parte superior 40 de la cápsula de canilla con su correspondiente canilla, agarrándola por el extremo de hilo libre.
2. Colocarla en la espiga 49.
3. Cerrar el pestillo 39.

Ajuste del largo de puntada

Costura al adelante:

1. Ajustar el largo de puntada con palanca 9 según escala 8 (hasta 0) y sujetar la palanca. Fig. 1.
2. Girar tuerca 6 hacia la izquierda
3. Girar tornillo 7 a la derecha hasta el tope.
4. Apretar tuerca 6 a la derecha.
5. Dejar la palanca.

Puntada al retroceso del mismo largo

Mover palanca 9 por encima de 0 hasta el tope y sujetar en tanto que cose al retroceso.

Ajuste de la presión del pie

Se comprueba a base de las fig. 11 y 12 cual es el tipo de su máquina. Después se procede como especificado más bajo:

1. Ejecución según fig. 11 izquierda:
presión fuerte = tornillo 56 girar a la derecha
presión floja = tornillo girar a la izquierda.
2. Ejecución según fig. 11 derecha:
presión fuerte = tornillo 56 girar a la derecha
tornillo 57 girar a la derecha
presión floja = tornillo 56 girar a la izquierda
tornillo 57 girar a la izquierda.
3. Ejecución según fig. 12 arriba:
presión fuerte = aflojar tuerca 58
girar tornillo 59 a la derecha
apretar tuerca 58
presión floja = aflojar tuerca 58
girar tornillo 59 a la izquierda
apretar tuerca 58.
4. Ejecución fig. 12 abajo:
presión fuerte = aflojar tuerca 58
girar tornillo 59 a la derecha
apretar tuerca 58
presión floja = aflojar tuerca 58
girar tornillo 59 a la izquierda
apretar tuerca 58.

Ajuste de la carrera del transporte

En caso de modelos con transporte por abajo, por aguja y por arriba la carrera del transporte por arriba se ajusta como sigue:

1. Ajustar la carrera según grueso del material. El pie debe ser levantado solamente en tal manera que se puede fácilmente el material abajo de este pie.
2. Aflojar tornillo 60, fig. 13.
3. Ajustar la palanca de levantamiento en su corredera 61
hacia abajo = carrera del pie baja
hacia arriba = carrera del pie alta
4. Apretar tornillo 60.

Preparar para hacer la costura y coser (costuras rectilíneas)

1. La tensión en voltios del contador debe coincidir con la indicada en la plaquita del motor.
2. Unir la clavija de alimentación de corriente a la red.
3. Conectar el motor por medio del interruptor 49, fig. 2.
4. Sacar el hilo inferior (sujetando el hilo superior y girando una vuelta hacia adelante el volante del mano).
5. Aflojar el pie de costura.
6. Colocar los hilos hacia atrás y debajo del pie de costura.
7. Extender el material de costura debajo del pie y bajarlo.
8. Pisar el pedal. La máquina cose. Cutano más se pise el pedal, y nato más rápidamente cose la máquina.
9. Verificar el sentido de rotación de la máquina. La máquina debe girar hacia la persona que cose.
10. La máquina sólo funcionará sin tela debajo del pie de costura cuando este último esté levantado.

11. Terminado de coser, se desconecta el motor por medio del interruptor 48, fig. 2.

Modificar tensión del hilo

1. Verificar la costura después de haber cosido un trozo.
2. Fig. 13.
arriba = enlace junto de los holos
centro = tensión demasiado floja del hilo superior (o demasiado fuerte del inferior)
abajo = tensión demasiado fuerte del hilo superior (o demasiado floja del hilo inferior).
3. Ajustar la tensión del hilo superior con la tuerca 50, fig. 6, para aumentar la tensión = girar la tuerca 50 hacia la derecha. para debilitar la tensión = girar la tuerca hacia la izquierda.
4. No se cambie en lo posible la tensión del hilo inferior! Sin embargo, si fuera necesario, ajustar con el tornillo 51, fig. 9, para aumentar la tensión = girar el tornillo 51 para debilitar la tensión = girar el tornillo hacia la izquierda.

Limpiar y engrasar

1. La máquina se debe limpiar y engrasar después de un largo funcionamiento o una parada prolongada.
2. Antes de engrasar poner un poco de petróleo en los puntos mencionados.
3. Hacer funcionar un poco con pie levantado la máquina de coser.
4. Quitar la suciedad y engrasar la máquina.

Limpiar el garfio

1. Mandar relajar, en lo posible, estos trabajos por un mecánico especializado!
2. Si no se puede sacar un cabo de hilo aprisionado moviendo de un lado para otro el garfio, entonces.
3. Retirar la aguja.
4. Soltar la corredera de la cama 10, fig. 1.
5. Destornillar la plancha de aguja 87.
6. Retirar la parte superior 40 de la cápsula de canilla, fig. 9.
7. Soltar los tres tornillos de sujeción del anillo de recubrimiento 90 y quitarlo.
8. Girar el volante de mano hasta que el pico se encuentre casi junto a la tuerca de guía (del lado interior de la punta del garfio).
9. Sacar, en esta posición, la parte inferior de la cápsula de canilla.
10. Quitar toda la suciedad adherente y las hilochas del garfio y todas sus partes.
11. Humedecer, durante el mantaje, todas las superficies de deslizamiento con un trapo empado de aceite.
12. El pico 54 de la parte inferior de la cápsula de canilla debe adaptarse exactamente al recorte del lado inferior de las planchas de aguja.
13. Los tornillos deben estar bien apretados. La parte inferior de la cápsula de canilla debe moverse suavemente en el garfio.

Acoplamiento de deslizamiento

El accoplamiento de deslizamiento sirve para recoger las guertes tirones que pudiera producir el hilo y proteger las piezas contra roturas.

Al mismo tiempo, ompide el desajuste violento del garfio.

1. Retirar el abastáculo.
2. Sujetar el garfio.
encajar el acoplamiento.

Las explicaciones de las páginas anteriores tienen validez, por principio, para todas las subclases de la Adler 67, 167. Pero si hubiera cambios, las correspondientes modificaciones para las distancias subclases están contenidas en las instrucciones suplementarias.

Nos permitimos aconsejarles de recordar siempre la subclase mencionada en su factura y basarla, eventualmente, en las instrucciones suplementarias. Sirvase solicitar la visita de un representante o asesor si tuvieran que aclarar alguna duda!

Al dirigirse directamente a la fábrica tengan la amabilidad de indicar:

1. la fecha de entrega.
2. La denominación de la clase.
3. El número de la cabeza de la máquina.

Istruzioni per l'uso

Leggere e seguire attentamente le istruzioni per l'uso. Il testo che segue si riferisce fondamentalmente al funzionamento dei modelli Adler 67 e 167.

Se l'uso delle sottoclassi differisce da quello del modello di base, si rinvia al supplemento delle "Istruzioni per l'uso". Per una migliore comprensione delle istruzioni per l'uso, vogliate aprire il pieghevole con le illustrazioni inserito alla fine del fascicolo.

Attenzione!

Per aumentare la durata della Vostra macchina, abbiate cura di ridurre la velocità in casi particolari, come

1. durante il periodo di rodaggio,
2. nel caso di materiali pesanti
3. nel caso di funzionamento prolungato,
4. nel caso di cuciture a punti lunghi,
5. nel caso di lavorazioni difficili.

Componenti fondamentali 67-62

- | | |
|---|---|
| 1 Botone di regolazione del piedino premistoffa | 14 Piedino premistoffa |
| 2 Pretensione | 15 Vite di fermo del piedino premistoffa |
| 3 Guidafile | 16 Guidafile |
| 4 Spinotto portarocchetto | 17 Molla recuperafilo |
| 5 Volantino | 18 Tensione per il filo superiore |
| 6 Controdado regolapunto | 19 Guidafile |
| 7 Vite di fermo regolapunto | 20 Leva tendifilo |
| 8 Scala regolapunto | 21 Leva di sollevamento del piedino premistoffa |
| 9 Leva regolapunto | 22 Vite di fermo dell'ago |
| 10 Placca scorrevole destra | |
| 11 Placca ago | |
| 12 Trasportatore | |
| 13 Placca scorrevole sinistra | |

Disimballo

1. Verificare in presenza dello spedizioniere che l'imballo non risulti danneggiato.
2. Verificare che la macchina per cucire, il bancale e gli accessori non abbiano subito danni imputabili al trasporto.
3. Qualora vengano rilevati danni, esporre immediatamente reclamo in presenza dello spedizioniere.

Installazione

1. Disporre le cerniere, comprese tra gli accessori di serie, sulla base della macchina per cucire ed avvitare a fondo.
2. Sistemare la macchina per cucire sul bancale già completamente montato e corrispondentemente sugli elementi di appoggio in gomma 30, fig. 2.
3. Inserire il perno di appoggio 31 nell'apposito foro del piano del tavolo.
4. Fissare con delle viti il portarocchetti 32 e l'avvolgispolina 33.
5. Sistemare la cinghia trapezoidale sul volantino e sulla puleggia del motore. Orientando opportunamente il motore, tendere la cinghia in misura tale da poter essere compressa al centro di ca. 15 mm.

Per pulire e lubrificare

1. Allentare le viti del coperchio della macchina.
2. Togliere il coperchio.
3. Allentare le viti della placca ago 11 e della placca scorrevole 10.
4. Togliere con un pennello da tutte le parti visibili il grasso antiruggine ed eventuali depositi di polvere.
5. Oliare tutte le posizioni contrassegnate con una freccia nelle figure da 3 a 5. Nel caso di sottoclassi con trasportatore a griffa e ad ago, oliare anche le posizioni indicate nella parte di sinistra della fig. 13.

Nel caso di sottoclassi con trasportatore a griffa, ad ago e superiore, oliare inoltre le posizioni di lubrificazione indicate in fig. 13 a destra.

Si faccia uso dell'olio da noi fornito, avente orientativamente i seguenti dati caratteristici:

viscosità a 20°C, cSt	193,0
viscosità a 50°C, cSt	41,0
punto di infiammabilità, °C	224,0

Numero di ordinazione per il contenitore da 1 l:
990 47 012 8

Numero di ordinazione per il contenitore da 5 l:
990 47 012 9

Per infilare il filo superiore

1. Nel caso di macchine con piedino a rullo, orientare (ruotare) il piedino all'indietro, in modo da facilitare la infilatura.
2. Infilare il filo superiore proveniente dal rocchetto conducendolo attraverso l'archetto guidafile del portarocchetti
3. dal davanti al dietro attraverso il foro 34, fig. 6,
4. dal dietro in avanti attraverso il foro 35,
5. da destra a sinistra attraverso il guidafile 3,
6. da sinistra nella pretensione 2 (solo nel caso della classe 67),
7. da destra tra i dischi di tensione 18,
8. nel cilindro tendifilo 36,
9. attraverso il gancio 37,
10. nella molla recuperafilo 17,
11. attraverso la parte destra del guidafile 19,
12. da destra a sinistra nell'occhiello della leva tirafilo 20 (che deve trovarsi nella posizione più alta)
13. attraverso la parte sinistra del guidafile 19,
14. attraverso il guidafile 16,
15. nel foro del passafilo 38 e
16. da sinistra a destra nella cruna dell'ago, per una lunghezza di ca. 8 cm.

Ago e filo

1. Si impieghino solo aghi del sistema 134.
2. Regola da seguire nella scelta della grossezza dell'ago: Se il filo si blocca nella scanalatura lunga, si ricorra ad un ago più grosso, se invece il filo ha troppo spazio nella scanalatura lunga vanno scelti aghi più sottili.
3. Scegliere il filo superiore in relazione allo spessore del materiale da cucire.
4. Il filo inferiore deve essere più debole o più morbido di quello superiore.

Per sostituire l'ago

1. Portare la barra porta-ago nella posizione più alta (facendo ruotare in avanti il volantino).
2. Allentare la vite 22, fig. 1.
3. Estrarre l'ago dalla barra, tirandolo verso il basso.
4. Inserire il nuovo ago, spingendolo quanto più possibile verso l'alto, con la scanalatura lunga a sinistra.
5. Riavvitare a fondo la vite 22.

Per sostituire il piedino premistoffa

1. Portare la barra porta-ago nella posizione più alta (facendo ruotare in avanti il volantino).
2. Portare verso l'alto la leva di sollevamento 21 del piedino premistoffa, fig. 21.
3. Allentare la vite 15 e togliere il piedino premistoffa.
4. Fissare il nuovo piedino premistoffa, eseguendo in successione inversa le operazioni precedenti.

Per togliere la parte superiore della capsula portaspolina

1. Portare la barra porta-ago nella posizione più alta (facendo ruotare in avanti il volantino).
2. Sollevare la placca scorrevole 10, fig. 7.
3. Sollevare il catenacciolo 39.
4. Estrarre con il pollice e l'indice la parte superiore 40 della capsula porta-spolina.
5. Trattenere l'estremità libera del filo, in modo che la spolina non scivoli via o rimanga nella parte inferiore della capsula.

Per avvolgere il filo inferiore sulla spolina

1. Far passare il filo inferiore proveniente dal rocchetto di filo attraverso il passafilo 41, fig. 8.
2. portarlo tra i dischi di tensione 42.
3. avvolgerlo attorno alla spolina 43.
4. Fissare la spolina sull'alberino 44 del filarello.
5. Premere la leva 45.
6. Il filarello si ferma automaticamente.

Per inserire la spolina ed infilare il filo inferiore

1. Introdurre la spolina 43 in modo che il filo si svolga come indicato in fig. 9.
2. Far passare il filo attraverso la scanalatura 46 e sotto la molla di tensione 47, lasciandolo sporgere di circa 8 cm.

Per inserire la parte superiore della capsula porta-spolina

1. Tenere per il capo libero del filo la parte superiore della capsula 40 con la relativa spolina.
2. Infilare sul perno 48.
3. Abbassare il catenacciolo 39, fig. 9.

Per regolare la lunghezza del punto

Punto avanti

1. Regolare la lunghezza del punto sulla scala 8 (sino a 0) mediante la leva 9 e fissarla in questa posizione, fig. 1.
2. Girare il fermo 6 verso sinistra.
3. Girare la vite 7 verso destra sino ad arresto.
4. Serrare a fondo il controdado 6 verso destra.
5. Lasciar libera la leva.

Punto indietro di eguale lunghezza

Sollevare la leva 9 oltre lo 0 sino ad arresto e tenerla in questa posizione mentre si cuce all'indietro.

Per regolare la pressione del piedino premistoffa

Verificare innanzitutto, confrontando con le figure 11 e 12, qual'è il modello di cui si dispone, quindi procedere come segue:

1. Modello come in fig. 11, a sinistra:
Forte pressione = girare verso destra (ossia in senso orario) il bottone 56
Debole pressione = girare verso sinistra (ossia in senso antiorario) il bottone 56
2. Modello come in fig. 11, a destra:
Forte pressione = girare verso destra il bottone 56
girare verso destra il bottone 57.
Debole pressione = girare verso sinistra il bottone 56
girare verso sinistra il bottone 57.
3. Modello come in fig. 12, in alto:
Forte pressione = allentare il dado 58
girare verso destra la vite 59
serrare il dado 58.
Debole pressione = allentare il dado 58
girare verso sinistra la vite 59
serrare il dado 58.
4. Modello come in fig. 12, in basso:
Forte pressione = allentare il dado 58
girare verso destra la vite 59
serrare il dado 58.
Debole pressione = allentare il dado 58
girare verso sinistra la vite 59
serrare il dado 58.

Per regolare la corsa del trasportatore superiore

Nel caso di sottoclassi con trasportatore a griffa, ad ago e superiore, regolare come segue l'alzata del trasportatore superiore:

1. Regolare l'alzata in funzione dello spessore del materiale da cucire. Il piedino premistoffa deve sollevarsi al di sopra del materiale da cucire solo di quel tanto che consenta al materiale di muoversi liberamente.
2. Allentare la vite 60, fig. 13.
3. Spostare la leva di sollevamento entro la guida 61 verso il basso = minor alzata del piedino premistoffa verso l'alto = maggior alzata del piedino premistoffa
4. Serrare a fondo la vite 60.

Operazioni preliminari e lavoro di cucitura (a punti diritti)

1. La tensione di rete (in volt) del contatore elettrico deve corrispondere a quella indicata sulla targhetta del motore.
2. Collegare la spina del cavo di alimentazione elettrica alla presa di corrente di rete.
3. Avviare il motore agendo sull'interruttore 49 di fig. 2.
4. Tirare verso l'alto il filo inferiore (tener fermo il filo superiore e far compiere un giro in avanti al volantino).
5. Sollevare il piedino premistoffa.
6. Portare i due fili dietro e sotto il piedino premistoffa.
7. Introdurre il materiale da cucire sotto il piedino premistoffa ed abbassare quest'ultimo.
8. Premere sul pedale della macchina e cucire. Quanto maggiore è la pressione esercitata sul pedale, tanto più elevata è la velocità della macchina.
9. Controllare il senso di rotazione della macchina. Il volantino deve ruotare in direzione dell'operatore.

10. Qualora si debba lasciare in movimento la macchina senza materiale da cucire, sollevare il piedino premistoffa.

11. Terminato il lavoro di cucitura, fermare il motore mediante l'interruttore 49, fig. 2.

Per modificare la tensione del filo

1. Controllare la cucitura dopo un breve tratto.
2. Figura 10
in alto = l'annodamento dei fili è corretto
al centro = la tensione del filo superiore è troppo debole o quella del filo inferiore troppo forte
in basso = la tensione del filo superiore è troppo forte o quella del filo inferiore troppo debole.
3. Regolare la tensione del filo superiore con il bottone 50, fig. 6.
Tensione più debole = ruotare il bottone 50 verso sinistra
Tensione più forte = ruotare il bottone 50 verso destra
4. Evitare possibilmente di modificare la tensione del filo inferiore. Se ciò fosse comunque necessario, effettuare la regolazione agendo sulla vite 51, fig. 9.
Tensione più forte = ruotare la vite 51 verso destra
Tensione più debole = ruotare la vite 51 verso sinistra

Per pulire ed oliare

1. Dopo periodi prolungati di funzionamento o di riposo, la macchina va pulita e oliata accuratamente (vedasi anche il punto precedente sull'argomento).
2. Prima di oliare, versare qualche goccia di petrolio nei punti già indicati.
3. Rimuovere lo sporco e lubrificare. Per quanto concerne il tipo di olio da impiegare, si rinvia alle indicazioni fornite precedentemente.

Per pulire il crochet

1. Questi lavori dovrebbero venir eseguiti possibilmente da un tecnico.
2. Qualora non si riesca a liberare l'estremità di un filo rimasto impigliato muovendo avanti e indietro il crochet
3. togliere l'ago,
4. aprire la placca scorrevole 10, fig. 1,
5. rimuovere le viti dalla placca ago 11,
6. estrarre la parte superiore 10 della capsula porta-spolina, fig. 9,
7. allentare le tre viti di fermo 52 dell'anello 53. Togliere l'anello.
8. Far ruotare il volantino finché il beccuccio 54 viene a trovarsi all'altezza della scanalatura 55 (all'interno della punta del crochet).
9. In questa posizione, estrarre la parte inferiore della capsula facendola girare verso destra.
10. Pulire il crochet e tutte le sue parti, rimuovendo lo sporco ed i resti di filo presenti.
11. Prima di rimontare il tutto, passare sulle superfici di scorrimento un panno imbevuto di olio.
12. Il beccuccio 54 della parte inferiore della capsula portaspolina deve entrare esattamente nell'incavo della parte inferiore della placca ago.
13. Serrare a fondo le viti. La parte inferiore della capsula porta-spolina deve essere in grado di muoversi facilmente entro il crochet.

Sgancio a frizione slittante

Nel caso di un brusco inserimento del filo, lo sgancio a frizione slittante tende ad evitare colpi bruschi e rotture. Esso impedisce allo stesso tempo forzati spostamenti del crochet.

1. Eliminare l'elemento di ostacolo.
2. Tener fermo il crochet.
3. Far ruotare il volantino sino a reinnesto dello sgancio.

Per ulteriori chiarimenti Vi preghiamo di rivolger Vi direttamente al nostro Agente o ad un Tecnico.

Nel caso di richieste al nostro stabilimento, volgiatene indiciare:

1. la data di fornitura,
2. la classe (il modello),
3. il numero di matricola della macchina.

